



Anne Oberdorfer (v.l.), Edith-Luise Jäger, Ute Zuckermann (Mehrgenerationenhaus) und Lisa Heimann (Rotaract) präsentieren die gesammelten Deckel. FOTO WEISSENFELS

Deckel helfen im Kampf gegen Polio

Das Mehrgenerationenhaus beteiligt sich an einer Aktion gegen die Kinderlähmung. Mit dem Erlös aus gesammelten Plastikverschlüssen werden Impfungen finanziert

Von Rita Meesters

Wesel. Sie werden meist achtlos als Müll entsorgt – doch die Kunststoffdeckel von Getränkeflaschen und Tetrapacks sind wertvolles Material für die Wiederverwendung, obendrein lässt sich mit ihnen Gutes tun. Mit Hilfe des Rotaract-Clubs Wesel-Bocholt, der Jugendorganisation der Rotarier, werden sie im Mehrgenerationenhaus gesammelt. Der Gewinn fließt in den Kampf gegen die Kinderlähmung.

„Deckel drauf“ heißt das Projekt, an dem sich die Rotaract-Jugendlichen beteiligen. Im vergangenen Sommer ist Edith-Luise Jäger, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Mehrgenerationenhaus, auf die Idee gekommen, diese Aktion auch in Wesel zu starten. Im dem Begegnungshaus stieß sie auf offene Ohren und so rührte sie zum Beispiel bei Geschäftsleuten in We-

sel die Werbetrommel, verteilte Info-Material. Drei Geschäfte stellten sogar Sammelboxen auf, die die Ehrenamtlerin bei Bedarf leert.

Im Oktober startete die Sammelaktion – und am gestrigen Donnerstag konnten die ersten Säcke mit insgesamt 28 Kilo Kunststoffdeckeln von Lisa Heimann, Präsidentin von Rotaract Wesel-Bocholt, in Empfang genommen werden.

Sie freute sich sehr über den Sammeleifer, denn: „500 Deckel sind eine Polioimpfung“, weiß sie. 500 Deckel sind etwa ein Kilo – und so können ungefähr 28 Impfungen für Kinder in Entwicklungs- oder Kriegsländern ermöglicht werden. Länder, in denen die Kinderlähmung noch ein häufiges Thema ist. „Ziel ist die Ausrottung der Polio“ erklärt Lisa Heimann. Außerdem, ergänzt sie, verdreifache die Bill & Melinda Gates-Stif-

fung die Sammelerfolge.

Die Kunststoffverschlüsse werden über die Rotarier an Recyclingunternehmen weitergegeben und für die Produktion von Neuware verwendet. Gartenmöbel oder Bänke können zum Beispiel daraus entstehen. Das eingenommene Geld wird vom Rotary Club zur Finanzierung der Impfungen weitergeleitet. „Das Gute an der Aktion ist, dass jeder mitmachen kann“, sagt Lisa Heimann. Egal ob reich oder arm – diese Spende können sich jeder leisten. Und die

„Das Gute an der Aktion ist, dass jeder mitmachen kann.“

Lisa Heimann, Präsidentin des Rotaract Club Wesel-Bocholt

Pfandflaschen können in Deutschland auch ohne Verschlüsse zurückgegeben werden, versichert Ute Zuckermann vom Mehrgenerationenhaus.

Die Recycling-Idee passt zum Konzept des Reparatur-Cafés des Mehrgenerationenhauses. Dort können Besucher die Plastikverschlüsse abgeben, aber auch zu anderen Zeiten. Im Hausflur steht eine Sammelbox. Die Initiatoren der Aktion hoffen, dass sich in Zukunft noch mehr Menschen beteiligen und mit dem vermeintlichen Abfall helfen, die Krankheit zurückzudrängen.

i Das Reparatur-Café im Mehrgenerationenhaus, Am Birkenfeld 14, ist jeden letzten Montag im Monat von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen unter ☎ 0281/95238135 oder per Mail: mgh@skfwesel.de